



Fürstentum Liechtenstein

Lösungen oder neue Strassen?

Die Mobilitätsrate von etwa 3,7 gibt die pro Tag und Person zurückgelegte Zahl von Wegen an, unabhängig vom Verkehrsmittel. Die dabei zurückgelegten Distanzen hängen von der Geschwindigkeit des Verkehrsmittels ab; im Durchschnitt verbringen wir etwa 70 Minuten pro Person und Tag im Verkehr.

Die Wahl des Verkehrsmittels hängt weitgehend von der jeweiligen Infrastruktur ab. In den letzten Jahrzehnten wurde vor allem die Infrastruktur für den Autoverkehr stark ausgebaut und sie wird laufend optimiert. Dadurch wird Autofahren noch attraktiver – die Politik bräuchte sich über die Auto-Folgen ihrer Investitionen nicht zu wundern. Umgekehrt

fördern attraktive und direkte Fuss- und Radwege diese «gesunden» Verkehrsmittel und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs bewirkt ein Umsteigen vom Auto auf Bus und Bahn.

Warum umsteigen?

Der wichtigste Grund umzusteigen ist die eigene Gesundheit, Fitness und Lebensqualität. Die meisten Leute erreichen die medizinisch gebotenen 30 Minuten körperliche Aktivität pro Tag nur, wenn sie für ihre Alltagswege umsteigen auf die eigenen Füsse, das Fahrrad und den Liechtenstein Bus. Da etwa 30 Prozent unserer Autowege im Bereich bis drei Kilometer liegen, sind Füsse und Fahrrad echte Alternativen.

Das Ziel der Reduktion der Umweltbelastungen und des Ressourcenverbrauchs erfordert, die Emissionen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) gesamthaft zu reduzieren. Technische Fortschritte allein werden dazu nicht ausreichen. Die Zielerreichung ist nur möglich, wenn auf jeglichen Ausbau der Strassenkapazitäten für den MIV verzichtet wird und offensiv schwerpunktmässig die emissionsärmeren Verkehrsträger gefördert werden. Der künftige globale Rückgang der Förderung von Erdöl und Erdgas und die damit verbundenen Preissteigerungen für Treibstoffe lassen einen Planungsstopp für Umfahrungsstrassen weise erscheinen.

Umfahrungsstrassen sind Fehlinvestitionen

Die geplante Südumfahrung von Feldkirch ist also keine Lösung, sondern erzeugt nur noch mehr motorisierten Verkehr. Sie ist der erste Teil der Autobahnverbin-

dung Schweiz–Österreich durch unser Land. Diese Transitachse wird Liechtenstein zwingen, selbst Umfahrungsstrassen zu bauen. Doch Umfahrungsstrassen sind aus wirtschaftlicher Sicht reine Fehlinvestitionen. Wir werden unsere knapper werdenden Finanzmittel dringend brauchen für den zukunftsfähigen Ausbau der Eisenbahn zur S-Bahn Feldkirch–Buchs mit mindestens einem 30-Minuten-Takt.

Gemeinsam können wir uns gegen die Südumfahrung von Feldkirch mit einem Tunnel-Ast bis fast zur Grenze und gegen die Umfahrungsstrassen bei uns – angefangen mit der Nordumfahrung von Schaan – erfolgreich zur Wehr setzen.

Georg Sele

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

Postfach 813, 9490 Vaduz
T/F 00423 232 54 53
vcl@powersurf.li
www.vcl.li